

Mattsetzen mit Morphy



So instruktive und so gleich fesselnde Partien wie sie das amerikanische Wunderkind **Paul Morphy** aufs Brett zauberte, findet man nicht alle Tage. Seine Partien zeugen von schier unglaublicher Kombinatorik und Vorstellungskraft

und lassen die Herzen vieler Schachspieler immer wieder aufs Neue höher schlagen. Auch wenn Morphy der gleichen Ära wie Steinitz angehörte, haben die beiden sich nie getroffen. Die einen sagen, Steinitz sei einem Kampf gegen Morphy absichtlich ausgewichen, da er seine Schachkrone in Gefahr sah, andere wiederum benennen die kurze Aufblühzeit Morphys und dessen Entscheidung, mit dem Schachspiel gänzlich aufzuhören, als möglichen Grund.

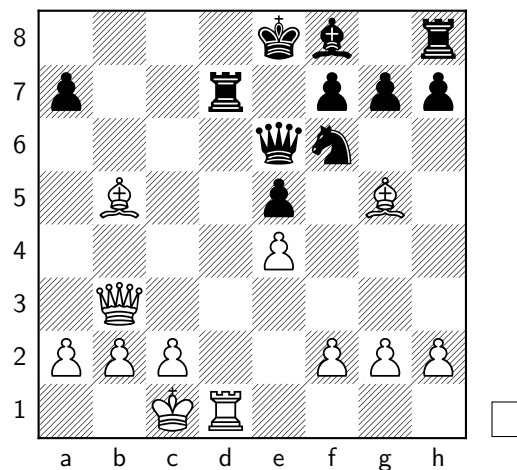
Aus seiner rasanten Figurenentwicklung, dem energische Tempospiel und dem Festhalten der Initiative in Angriffspositionen schöpfte er zahlreiche Erfolge. Da es sich bei seinen Widersachern nicht immer um Gegner seines Kalibers handelte, lässt ihre Verteidigung manchmal zu wünschen übrig. Das Resultat sind unschätzbar instruktive Miniaturen, die beispiellos aufzeigen, was dynamisches Angriffsschach ist und wie Material, Zeit und Entwicklung zueinander stehen.

Wir beginnen – wie sollte es anders sein – mit Morphys Glanzpartie gegen den Herzog von Braunschweig („Gustavus Selenus“) und Graf Isuard, gespielt 1858 in Paris während der Oper „Der Barbier von Sevilla“.

Diese Partie wird noch kommentiert, danach fehlen immer die letzten paar Züge, damit der Leser anhand der Diagrammstellung selber wie Morphy spielen kann. Anders als der Titel suggeriert, ist nicht überall ein Matt gesucht, sondern schlicht der Partiegewinn.

P. Morphy – Herzog v. Braunschweig, 1858

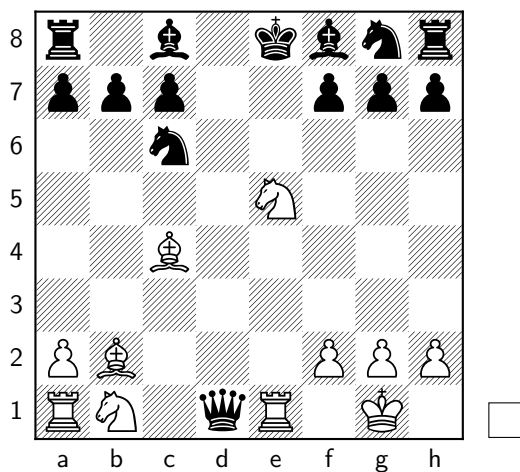
1 e4 e5 2 ♘f3 d6 3 d4 ♙g4 Der erste Fehler, den Morphy sofort ausnutzt. **4 dxe5 ♙xf3 5 ♖xf3 dxe5** Ein erzwungenes Abspiel, um keinen Bauern zu verlieren. Doch das Feld für Weiss ist jetzt offen. **6 ♙c4 ♘f6 7 ♖b3 ♖e7** Kein schlechter Zug, auf **8. ♖xb7 ♖b4+ 9. ♖xb4 ♙xb4+ 5.c3 ♙c5** hätte Schwarz zwar einen Bauer gegeben, dafür der Weissen Stellung viel Power genommen und selber gewisses Angriffspotenzial. **8 ♘c3 c6 9 ♙g5 b5** Dieser Zug wiederum kommt einer Katastrophe gleich und öffnet Weiss im Austausch für einen läppischen Springer die entscheidende Diagonale auf den König. **10 ♘xb5 cxb5 11 ♙xb5+ ♘bd7 12 O-O-O** Morphy rochiert sogar mit Tempo... **12... ♖d8** ...und spielt jenen Zug, der ihn besonders berühmt gemacht hat **13 ♖xd7 ♖xd7** – das Qualitätsopfer, um einen Verteidiger zu entfernen... **14 ♖d1** ...und die geopferte Figur gleich wieder zu ersetzen. **14... ♖e6**



Mit einer wagemutigen Kombination erntet Paul Morphy nun die Früchte seiner Arbeit. **15 ♙xd7+ ♘xd7 16 ♖b8+ ♘xb8 17 ♖d8#**

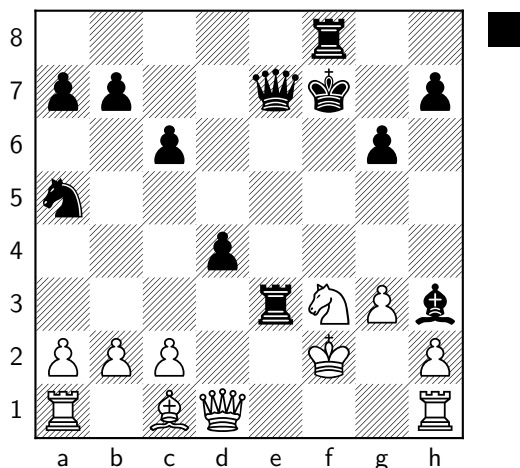
1. P. Morphy – Ch. Le Carpentier, 1849

1 e4 e5 2 ♘f3 ♘c6 3 d4 exd4 4 ♙c4 ♙b4+ 5 c3 dxc3 6 O-O cxb2 7 ♙xb2 ♙f8 8 e5 d6 9 ♖e1 dxe5 10 ♘xe5 ♗xd1 Nun spiele die Partie wie Morphy zu Ende.



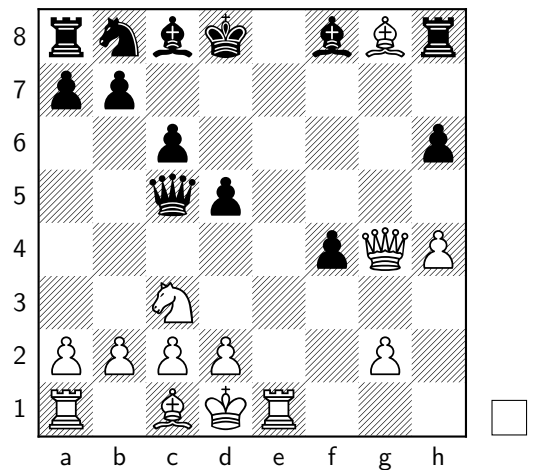
2. A. Meek – P. Morphy, 1855

1 e4 e5 2 ♘f3 ♘c6 3 d4 exd4 4 ♙c4 ♙c5 5 ♘g5 ♘h6 6 ♘xf7 ♘xf7 7 ♙xf7+ ♖xf7 8 ♗h5+ g6 9 ♗xc5 d6 10 ♗b5 ♖e8 11 ♗b3+ d5 12 f3 ♘a5 13 ♗d3 dxe4 14 fxe4 ♗h4+ 15 g3 ♖xe4+ 16 ♖f2 ♗e7 17 ♘d2 ♖e3 18 ♗b5 c6 19 ♗f1 ♙h3 20 ♗d1 ♖f8 21 ♘f3 Schwarz macht noch einen Zug und Weiss gibt auf, welchen?



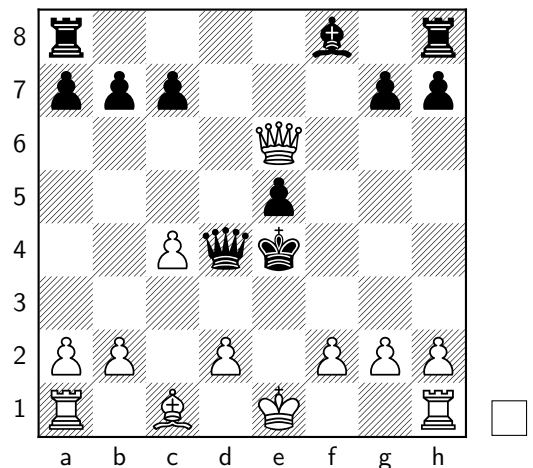
3. P. Morphy – E. Rousseau, 1849

1 e4 e5 2 f4 exf4 3 ♘f3 g5 4 h4 g4 5 ♘g5 h6 6 ♘xf7 ♖xf7 7 ♗xg4 ♗f6 8 ♙c4+ ♖e7 9 ♘c3 c6 10 e5 ♗xe5+ 11 ♖d1 ♖d8 12 ♖e1 ♗c5 13 ♙xg8 d5 Mit welcher vierzügigen Kombination macht Morphy dem Elend des schwarzen Königs ein Ende?



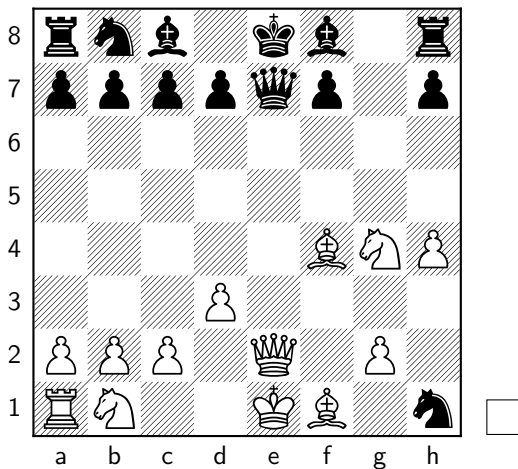
4. P. Morphy – A. Morphy, 1850

1 e4 e5 2 ♘f3 ♘c6 3 ♙c4 ♘f6 4 ♘g5 d5 5 exd5 ♘xd5 6 ♘xf7 ♖xf7 7 ♗f3+ ♖e6 8 ♘c3 ♘d4 9 ♙xd5+ ♖d6 10 ♗f7 ♙e6 11 ♙xe6 ♘xe6 12 ♘e4+ ♖d5 13 c4+ ♖xe4 14 ♗xe6 ♗d4 Weiss setzt in drei Zügen matt.



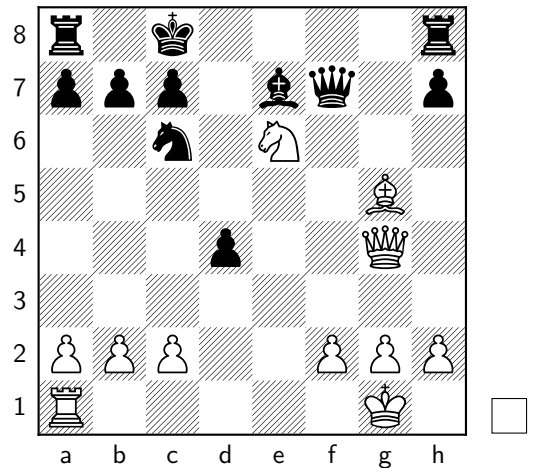
5. P. Morphy – A. Anderssen, 1858

1 e4 e5 2 f4 exf4 3 ♘f3 g5 4 h4 g4 5 ♗e5 ♗f6 6 ♗xg4 ♗xe4 7 d3 ♗g3 8 ♙xf4 ♗xh1 9 ♖e2+ ♖e7 Mit welcher Kombination gewinnt Weiss die schwarze Dame? Das Ende der Partie findet sich in den Lösungen.



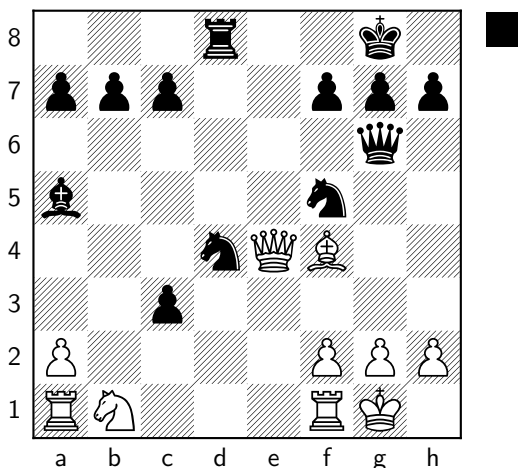
7. P. Morphy – Schrufer, 1859

1 e4 e5 2 ♗f3 ♗c6 3 ♙c4 ♗f6 4 d4 exd4 5 O-O ♗xe4 6 ♖e1 d5 7 ♙xd5 ♖xd5 8 ♗c3 ♖h5 9 ♗xe4 ♙e6 10 ♗eg5 ♙b4 11 ♖xe6+ fxe6 12 ♗xe6 ♖f7 13 ♗fg5 ♖e7 14 ♖e2 ♙d6 15 ♗xg7+ ♔d7 16 ♖g4+ ♔d8 17 ♗f7+ ♖xf7 18 ♙g5+ ♙e7 19 ♗e6+ ♔c8 Ein bekanntes Mattbild.



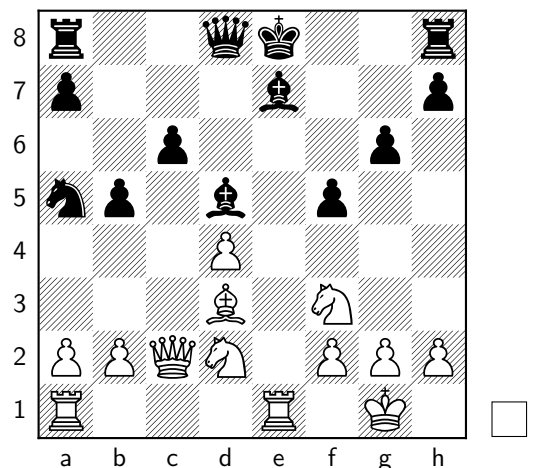
6. N. Marache – P. Morphy, 1857

1 e4 e5 2 ♗f3 ♗c6 3 ♙c4 ♙c5 4 b4 ♙xb4 5 c3 ♙a5 6 d4 exd4 7 e5 d5 8 exd6 ♖xd6 9 O-O ♗ge7 10 ♗g5 O-O 11 ♙d3 ♙f5 12 ♙xf5 ♗xf5 13 ♙a3 ♖g6 14 ♙xf8 ♖xg5 15 ♙a3 dxc3 16 ♙c1 ♖g6 17 ♙f4 ♖d8 18 ♖c2 ♗cd4 19 ♖e4 Schwarz gewinnt die Dame oder setzt matt.



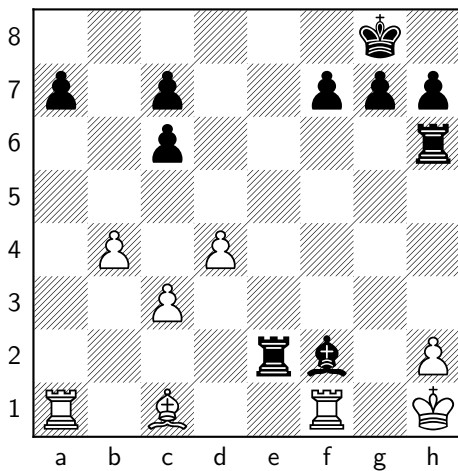
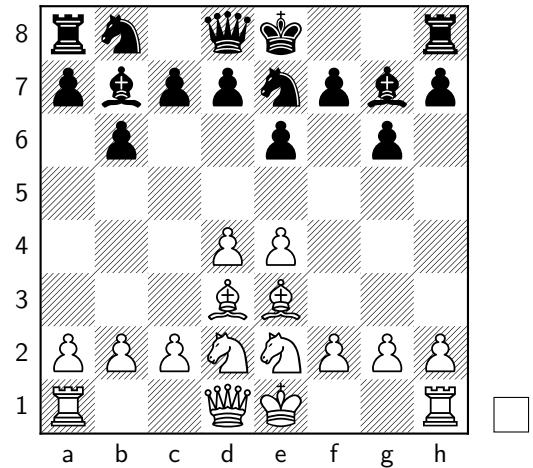
8. P. Morphy – W. Budzinski, 1859

1 e4 e5 2 ♗f3 ♗f6 3 ♗xe5 d6 4 ♗f3 ♗xe4 5 d4 d5 6 ♙d3 ♙e7 7 O-O ♗c6 8 c4 ♙e6 9 ♖b3 ♗a5 10 ♖a4+ c6 11 ♖e1 f5 12 cxd5 ♙xd5 13 ♙d2 ♗xd2 14 ♗bxd2 b5 15 ♖c2 g6 Wie gewinnt Morphy?



9. L. Paulsen – P. Morphy, 1857

1 e4 e5 2 ♘f3 ♘c6 3 ♘c3 ♘f6 4 ♙b5 ♙c5 5 O-O O-O 6 ♘xe5 ♞e8 7 ♘xc6 dxc6 8 ♙c4 b5 9 ♙e2 ♘xe4 10 ♘xe4 ♞xe4 11 ♙f3 ♞e6 12 c3 ♞d3 13 b4 ♙b6 14 a4 bxa4 15 ♞xa4 ♙d7 16 ♞a2 ♞ae8 17 ♞a6 ♞xf3! 18 gxf3 ♞g6+ 19 ♖h1 ♙h3 20 ♞d1 ♙g2+ 21 ♖g1 ♙xf3+ 22 ♖f1 ♙g2+ 23 ♖g1 ♙h3+ 24 ♖h1 ♙xf2 25 ♞f1 ♙xf1 26 ♞xf1 ♞e2 27 ♞a1 ♞h6 28 d4. Welcher simple Zug bringt Louis Paulsen hier zur Aufgabe der Partie und warum?

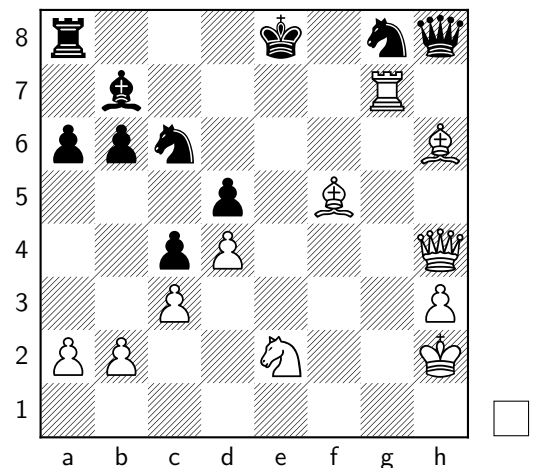


7 O-O d5 8 e5 O-O 9 f4 f5 Schliesst das Zentrum, schlagen en passant ist suboptimal. Zeit also, einen neuen Hebel vorzubereiten. 10 h3 ♘d7 11 ♖h2 c5 Es ist klar, dass Weiss auf dem Königsflügel spielt und Schwarz am Damenflügel angreifen sollte. 12 c3 c4 Der Damenflügel ist auch zu. 13 ♙c2 a6 14 ♘f3 h6? Das Feld g6 ist sehr schwach... 15 g4...und der Hebel setzt sich in Bewegung. 15... ♖h7 16 ♞g1 ♞g8 17 ♞e1 ♘c6 18 ♘h4 ♞f8 Und die für Morphy logische Fortsetzung 19 ♘xg6 ♖xg6 20 gxf5+ ♖f7 21 fxe6+ ♖xe6 22 f5+ ♖e7 23 ♞h4+ ♖e8 24 f6 ♙xf6 Merkt man den Materialunterschied? 25 exf6 ♞xg1 26 ♞xg1 ♘xf6 27 ♙g6+ ♖d7 28 ♙f5+ ♖e8 29 ♙xh6 ♞h8 30 ♞g7 ♘g8 Schwarz gibt auf. Wie hätte Morphy das Spiel beendet?

10. P. Morphy – A. Meek, 1857

Nun eine geschlossene Stellung, in der Morphy die gleiche Meisterlichkeit wie in offenen Stellungen zutage legt.

1 e4 e6 2 d4 g6 3 ♙d3 ♙g7 4 ♙e3 ♘e7 5 ♘e2 b6 6 ♘d2 ♙b7 Morphy wählt einen gesunden Aufbau, sein Gegner hat schon einen strategisch-positionellen Fehler begangen, welchen? Die Position der weissen Springer lässt es zu, das Zentrum wenn nötig mit c3 oder f3 zu stärken.



Lösungen

1. 1.♙xf7+ ♚e7 (1...♜e8 2.♞xd1+) 2.♗g6+ ♚xf7 3.♗xh8# **1-0**

2. 1...♜e8 **0-1** Die schwarzen Drohungen sind schlichtweg zu stark.

3. 1.♞e8+ ♜xe8 2.♞xc1+ ♜e7 3.♗xd5+ ♜d6 4.♞c7+ **1-0**

4. 1.♞g4+ ♜d3 2.♞e2+ ♜c2 3.d3#

Man munkelt, dass Paul Morphy in dieser Partie gegen seinen Vater Alonzo sogar den Turm auf a1 vergab. Die Partie würde demnach so enden: 3...♜xc1 4.O-O# **1-0**

5. 1.♗f6+ ♜d8 2.♙xc7+ ♜xc7 3.♗d5+ **1-0**

6. 1...♗g3. Droht matt auf e2, greift die gegnerische Dame an und zwingt Weiss zur Aufgabe. **0-1**

7. Ein ersticktes Matt bahnt sich an. 1.♗c5+ ♜b8 2.♗d7+ ♜c8 3.♗b6+ ♜b8 4.♞c8+ ♞xc8 5.♗d7# **1-0**

8. Mit einem doppelten Figurenopfer und einer unabwendbaren Mattdrohung darauf, natürlich. Nein ehrlich, das war dann wohl doch etwas zu schwer. 1.♞xe7+ ♜xe7 2.♞e1+ ♜f7 3.♙xf5+ gxf5 4.♞xf5+ ♞f6 5.♗e5+ ♜g7 6.♞g4+ ♜h6 7.♞e3 ♙xg2 8. ♜xg2 ♞g8 9.♞h3+ **1-0**

9. 1...♙e3! Das Matt ist nicht mehr abzuwenden. **0-1**

10. 1.♙g6+ ♜f8 2.♞f7 ♜e8 3.♞c7# **1-0**